

Gemeinsam für Fortschritt in Geretsried

Grundlagen für die nachhaltige
Entwicklung einer zukunftsorientierten Stadtpolitik

Wahlprogramm der SPD 2020

Präambel

Geretsried ist eine lebendige und lebenswerte Stadt!

Wir als Geretsrieder SPD wollen auch in Zukunft dazu beitragen, dass unsere Stadt den Bedürfnissen aller seiner Bürgerinnen und Bürger Rechnung trägt. Ob jung oder alt, Mann oder Frau - Geretsried soll für alle Menschen gleichwertige Lebensverhältnisse bieten. Die Teilhabe Aller am gesellschaftlichen Leben, unabhängig von ihren wirtschaftlichen Verhältnissen, ihres familiären oder persönlichen Hintergrundes oder ihrer Herkunft, ist uns wichtig.

Unsere Stadt soll darüber hinaus nicht nur als Wohn- und Wirtschaftsstandort wahrgenommen werde - Geretsried ist auch Bildungs-, Sport- und Kulturstadt. Hier werden Schwerpunkte unserer Arbeit liegen. Dazu haben wir ein Wahlprogramm formuliert und abgestimmt, das im Folgenden vorgestellt wird.

Die vielen Erfolge, die wir in den letzten sechs Jahren erreicht haben, sollen uns als Ansporn dienen, unsere Politik zum Wohle Geretsrieds auch in der nächsten Legislaturperiode durchzusetzen. Ein zentrales Anliegen der Geretsrieder SPD ist die Umsetzung der Klimaschutzziele auf lokaler Ebene. Das Grün in der Stadt muss erhalten bleiben. Geretsried darf nicht unkontrolliert durch städtebauliche Verdichtung, Flächenfraß und weitere Abholzungen an Lebensqualität verlieren. Unseren Kindern soll ein lebenswertes Umfeld erhalten bleiben.

Wir als SPD Geretsried haben uns jahrelang für die Anpassung der Gewerbesteuer auf einen Hebesatz von 380% stark gemacht. Dies war das zentrale Wahlkampfversprechen 2014, das wir erfolgreich realisieren konnten.

Maßgeblich durch unseren Druck hat der Stadtrat nach den letzten Kommunalwahlen die Änderung des Gewerbesteuerhebesatzes mehrheitlich gegen Widerstände durchgesetzt. Dadurch haben wir die wirtschaftliche und finanzielle Grundlage für die vielen Investitionen in der Stadt geschaffen, die das Stadtbild heute prägen.

Ohne die Finanzpolitik der SPD hätte es weder ein interkommunales Hallenbad noch eine Überdachung des Heinz-Schneider-Eisstadions geben können. Auch die hohe Vereinsförderung der letzten Jahre wäre auf diesem Niveau ohne die gestiegenen Einnahmen nicht möglich gewesen.

Zugleich ist es uns gelungen, den Schuldenstand der Stadt auf ein Rekordniveau zu reduzieren und Rücklagen aufzubauen.

Damit haben wir die finanziellen Grundlagen für dieses Wahlprogramm geschaffen.

Klimaschutz, ÖPNV und Verkehr

Klimaschutz, Mobilität und Verkehr werden in der Gesellschaft oft als sich widersprechende Interessen wahrgenommen. Eine kluge Klima- und Verkehrspolitik ergänzt und befördert alle betroffenen Bereiche. Wir werden in Geretsried deutliche klima- und verkehrspolitische Akzente setzen, Synergien nutzen und dabei soziale Gesichtspunkte im Blick behalten.

Dies sind unsere Ziele:

➤ Die Einführung eines kostenlosen Stadtbusses

Ein kostenloser Stadtbuss soll die Mobilität der Bürgerinnen und Bürger sicherstellen und so an Attraktivität gewinnen. Über das bestehende Angebot hinaus, muss der Takt des Stadtbusses insbesondere auch am Wochenende verdichtet werden. Nur so kann der städtische Nahverkehr eine verlässliche Alternative zum Auto bieten.

Über die Stadtgrenzen hinaus ist die Kostenfreiheit des gesamten öffentlichen Nahverkehrs eine landes- und bundespolitische Mammutaufgabe, die wir gemeinsam mit der Bayern SPD als Ziel verfolgen.

➤ Ein Expressbus von Geretsried nach München als Interimslösung

Die S-Bahn-Verlängerung nach Geretsried bleibt unser erklärtes Ziel. Als Interimslösung soll ein Expressbus zur U-Bahn-Endhaltestelle *Fürstenried-West* eingerichtet werden.

➤ Barrierefreie und umweltfreundliche Busse.

Um die Mobilität von älteren Leuten und Familien mit Kindern zu erhöhen, muss bei der Neuananschaffung von Bussen darauf Rücksicht genommen werden, dass mehr als nur zwei Kinderwägen, Rollstühle oder Rollatoren in den Bussen Platz finden. Barrierefreiheit in Bussen muss gewährleistet werden! Neue Busse sollen bei Neuausschreibung diese Anforderungen erfüllen und zugleich umweltfreundlich betrieben sein. Auch eine Mitnahme von Fahrrädern soll einfacher möglich sein.

➤ Geretsried soll fahrradfreundlich werden

Dazu ist der Ausbau von innerstädtischen Fahrradwegen notwendig. Fahrradfahrerinnen und Fahrradfahrer dürfen nicht länger mit Fußgängerinnen und Fußgängern auf Gehwegen konkurrieren. Entlang der großen Verbindungsstraßen sind - soweit möglich - Rot eingefärbte Fahrradwege oder Seitenstreifen für einen sicheren Fahrradverkehr zu erstellen. Im Rahmen zukünftiger Stadt- und Straßenplanung muss Platz für innerstädtische Fahrradwege bereitgestellt werden. Ergänzend sei darauf hingewiesen, dass wir keine Gängelung der Autofahrerinnen und Autofahrer wünschen. Es gibt viele gute Gründe, warum Bürgerinnen und Bürger ihr Auto auch in Zukunft nutzen werden. Die Akzeptanz von Fahrrädern und des ÖPNVs soll jedoch allen Nutzern des öffentlichen Verkehrsraums durch positive Maßnahmen erleichtert werden.

➤ **Bau von Unterführungen an den bestehenden Fahrradwegen.**

Der Ausbau der Infrastruktur schließt den Bau von Unterführungen an neuralgischen Punkten (z.B. Fahrradwege an der *Elbestraße/Blumenstraße* und *Staatstraße 2369*) ein. Diese Straßenkreuzungen stellen Hindernisse dar, die überwunden werden müssen.

➤ **Bereitstellung besserer Abstellplätze für Fahrräder.**

Im Stadtzentrum und auch z.B. am Hallenbad, Schulen, Eisstadion, Sportstadion usw. bietet es sich an, funktionierende, überdachte und platzbietende Fahrradständer (z.B. Doppelstock-Parker) aufzustellen. Auch für Fahrräder mit Anhängern und Lastenfahrräder muss es geeignete Abstellflächen geben. In der Fahrradstadt Geretsried muss es zukünftig einfacher sein, einen sicheren Abstellplatz für das eigene Fahrrad zu finden.

➤ **Bessere Beschilderung der Fahrradwege**

Im Zuge eines Radwegekonzepts ist eine aussagefähige Beschilderung entlang des Isar-Loisach-Radweges notwendig. Verweise auf Gastronomie und Rastmöglichkeiten in der Stadt sind wünschenswert. Damit kann dafür gesorgt werden, dass die Vorzüge der Stadt deutlicher wahrgenommen werden. Zusätzlich sollen Informationen auch elektronisch abrufbar sein (z.B. durch die Anbringung von QR-Codes).

➤ **Klimaschutzkonzept zu Ende denken.**

Die Aktualisierung des bisherigen Klimaschutzkonzeptes als Ganzes ist dringend notwendig. Der technische und gesellschaftliche Wandel in den letzten zehn Jahren, muss Eingang in die Klimaschutzpolitischen Erwägungen der Stadt finden. Die Geretsrieder SPD wird sich insbesondere im neu eingerichteten *Arbeitskreis Klima* dafür einsetzen.

Hierbei soll die dezentrale Energiegewinnung in den Fokus rücken! Auf Basis dieses überarbeiteten Konzeptes werden wir ein Prioritätenpapier erstellen, das klimaschutzpolitische Maßnahmen unter Beachtung des Kosten-Nutzen-Verhältnisses empfiehlt. Städtisches Handeln muss stets auf seine Klimaverträglichkeit geprüft werden.

➤ **Ausbau von Stromtankstellen**

Der Ausbau von Stromtankstellen ist ein wichtiger Schritt für den Mobilitätswandel. Die Stadt muss die Rahmenbedingungen schaffen, um den Ausbau von Stromtankstellen voranzutreiben und soweit möglich auf eigenen Flächen ein überzeugendes Angebot schaffen. Die bisherigen, wenigen Auflade-Stationen für Strom im Stadtgebiet müssen erheblich vermehrt werden.

➤ **Realisierung einer Bürgersolaranlage.**

In Geretsried soll eine Bürgersolaranlage entstehen. Diese Anlage kann in Form einer Genossenschaft organisiert sein und ermöglicht es den Bürgerinnen und Bürgern, mittels geringer Einzahlungsbeträge, von der Klimaschutzpolitik auch finanziell zu profitieren. Die Genossenschaft wird dann öffentliche und private Dächer anmieten und dort den Ausbau von Solaranlagen finanzieren.

Die erwirtschaftete Rendite soll zum Teil den weiteren Ausbau befördern und zum Teil an die Bürgerinnen und Bürger ausgezahlt werden. Solche Modelle werden erheblich dazu beitragen, dass Geretsried sein Photovoltaikpotential ausschöpft. Die Stadt kann einen signifikanten Beitrag leisten, indem sie dieser Genossenschaft ihre Dächer zu einem symbolischen Preis vermietet.

➤ **Geretsried muss eine Stadt im Grünen bleiben.**

Vorhandener, gewachsener Baumbestand muss zum Schutz gegen Fällung in der bestehenden oder zukünftigen Bauleitplanung so weit wie möglich kartiert werden. Das Einhalten der bestehenden Baumschutzverordnung ist effizienter zu kontrollieren. Auch im Rahmen der Gestaltung von Plätzen, der Nachverdichtung und neuer Bauvorhaben soll der Wald auch in Zukunft das Stadtbild prägen. Dazu ist die extensive Begrünung innerstädtischer Dachflächen (soweit keine Photovoltaik-Anlage Priorität hat) zur Verbesserung des Mikroklimas und der Regenwasserrückhaltung zu berücksichtigen. Bei neuen Dachflächen ist sie vorzuschreiben (siehe LHM). Überdachte städtische Parkplätze sollen, wo nötig und möglich geschaffen und begrünt bzw. mit Photovoltaik bestückt werden.

Bei städtischen Baumaßnahmen sind Alternativen zur Zementbauweise zu berücksichtigen bzw. vorzuziehen. Die SPD wird sich für diese Maßnahmen im eingerichteten Arbeitskreis einsetzen.

➤ **Aktualisierung des Lehrpfades im Stadtwald**

Der bestehende Lehrpfad im Stadtwald soll ertüchtigt werden u.a. um Informationen zur Klimaerwärmung, zur Wichtigkeit des Waldes sowie zur Beschaffenheit des Waldes, der Pflanzen und Tierwelt zu vermitteln. Zusammenhänge zur globalen Klimakrise und dem weltweiten Sterben des Waldes sollen ebenfalls veranschaulichend dargestellt werden. Auch hier sollen Informationen elektronisch mit dem Mobiltelefon abgerufen werden können.

➤ **Erhalt unserer grünen Lunge**

Der Erhalt des Stadt- und Bannwaldes ist uns wichtig. Der Stadtwald ist für uns kein reiner Wirtschaftswald. Der Erhalt des Waldes in seiner ökologischen Funktion ist eine Aufgabe, die wir erkennen und für wichtig erachten. Eine professionelle Erhebung des Zustandes des Waldes soll zur Feststellung eines potentiellen zukünftigen Handlungsbedarfs veranlasst werden.

Soziales, Bildung und Arbeit, Wohnen und Infrastruktur

Geretsried befindet an einem der wirtschaftsstärksten Standorte Deutschlands. Durch die vielen Arbeitsplätze in unserer Region und dem prognostizierten Bevölkerungswachstum steht die Stadt vor großen Herausforderungen. Um für die Zukunft gewappnet zu sein und ein Auseinanderdriften der Gesellschaft zu verhindern, ist es notwendig, durch kluge Wirtschafts- und Strukturpolitik soziale Missstände zu vermeiden. Speziell Alleinerziehende müssen dringend durch eine gute Kinderbetreuung Unterstützung erfahren. Das oberste Ziel muss ein, dass Geretsried eine lebendige und lebenswerte Stadt für Alle bleibt.

Unsere politischen Ziele dazu sind:

➤ **Kein Stadtteil darf zurückbleiben!**

Als Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten sind uns gleichwertige Lebensverhältnisse überall in der Stadt wichtig. Diese Aufgabe kommunalen Handelns ist in unseren Grundwerten tief verankert. Alle Bürgerinnen und Bürger sollten überall in Geretsried ein gutes Leben führen können.

Ein guter ÖPNV-Anschluss, erreichbare Sportstätten und kulturelle Einrichtungen liegen im direkten Einflussbereich der Stadt. Die Stadt muss ihren Einfluss hier nutzen, um die Mobilität ihrer Bürgerinnen und Bürger weiter zu optimieren.

Die Stadtteile brauchen die Nahversorgung durch Arztpraxen, Banken, Apotheken etc.! Auch wenn die Stadt diese Dienstleistungen nicht direkt etablieren kann, so ist sie doch in der Lage, die Rahmenbedingungen schaffen, damit eine Ansiedlung für diese Unternehmen attraktiv wird! Speziell in Stein entsteht mit dem Wegfall des Penny-Marktes eine Versorgungslücke, die wir schließen müssen! Wir werden uns dafür einsetzen, dass die Stadt alle Möglichkeiten ausschöpft, damit auch in Stein zukünftig eine ausreichende Nahversorger gewährleistet ist.

➤ **Mehr bezahlbare Wohnungen**

Die Geretsrieder Baugenossenschaft ist ein wichtiger Akteur auf dem Wohnungsmarkt. Die Leistungen der Baugenossenschaft im Bereich des sozialen Wohnungsbaus werden ausdrücklich anerkannt. Dennoch ist die Stadt in der Pflicht, städtisches Wohnungseigentum zu schaffen. So wird es möglich, Wohnraum für einen bezahlbaren Mietzins insbesondere an Beschäftigte der Stadt und Angestellte in sozialen Berufen bereit zu stellen. Dadurch sichert sich die Stadt einen überzeugenden Standortvorteil und nimmt Druck aus dem Mietmarkt. Ein städtisches Angebot kann jedoch nur als ergänzender Baustein einer gelungenen Stadtplanung verstanden werden.

Die Stadt hat mehrere Möglichkeiten ein derartiges Projekt zu realisieren:

Sie kann von Vorkaufsrechten Gebrauch machen. Bei eigener Bautätigkeit die Balance finden zwischen ‚in die Höhe bauen‘ und Flächenfraß vermeiden. Je weniger Flächen versiegelt werden, desto besser ist die Lebensqualität in der Stadt!

Sie kann den Bau von Mehrparteienwohngebäuden vorantreiben und sich hierbei an den aktuellen Erkenntnissen zum sozialverträglichen Wohnungsbau orientieren.

Es bietet sich an, gemeinsam mit Wolfratshausen zu evaluieren, in welchen Feldern eine Kooperation erfolgen kann und wie man dem Wohnungsmangel gemeinsam beseitigen kann.

➤ **Bau eines Azubi-Wohnkomplexes.**

Die Stadt muss ferner ausloten, ob der Bau eines Azubi-Wohnkomplexes (kleine, finanzierbare Wohnungen für Auszubildende) im Alleingang oder gemeinsam mit interessierten Industrieunternehmen oder der Baugenossenschaft erfolgen kann. Ein solcher Wohnkomplex wird den Industriestandort Geretsried weiter stärken und ebenfalls Druck aus dem Mietmarkt nehmen.

➤ **Realisierung eines Einheimischen-Projekts für Eigentumswohnungen.**

Wir wollen durchsetzen, dass die Stadt Geretsried auf einem ihrer Grundstücke (z.B. auf der neu zu bebauenden *Böhmwiese*) ein *Einheimischen-Projekt* für Wohnungen nach dem „Dachauer-Modell“ entwickelt. Dies ermöglicht es, Personen mit geringem Einkommen (z.B. bis zu max. 40.000 EUR Jahreseinkommen), die bisher weder über Eigentum noch über ein nennenswertes Vermögen verfügen, Wohnungen zu einem vernünftigen Preis zu erwerben. Mit dieser Initiative leistet die Stadt einen sozialen Beitrag und stärkt insbesondere die sogenannte „untere Mittelschicht“.

➤ **Kontrolle mit Konsequenzen bei der Bodennutzung**

Eine Satzung zur sozialgerechten Bodennutzung muss endlich erlassen werden, um festzuschreiben, dass das Wachstum in Geretsried stets soziale Gesichtspunkte im Auge hat und u.a. große Bauträger in die Pflicht genommen werden können. Die kluge Durchmischung von Wohnraum liefert auch in Zukunft einen wichtigen Beitrag zur (sozialen) Integration.

Die SPD Geretsried verfolgt die Einführung einer SoBon-Satzung schon seit Jahren. Das „*Geretsrieder-Modell*“ (30% geförderter Mietwohnungsbau, 30% frei finanzierten Mietwohnungsbau, 40% Eigentumswohnungen) ist auf unseren Druck entstanden und wurde bei zahlreichen Bauvorhaben in der Stadt umgesetzt. Die Festschreibung in einer Satzung ist überfällig.

➤ **Transparenz durch einen qualifizierten Mietspiegel**

Die Aufstellung eines qualifizierten Mietspiegels ermöglicht es Mietern und Vermietern die ortsübliche Vergleichsmiete einzusehen. Damit entsteht Transparenz auf dem lokalen Mietmarkt, die den Bürgerinnen und Bürgern zu Gute kommt.

➤ **Barrierefreiheit und Inklusion im öffentlichen Bereich verstärken.**

Der öffentliche Raum muss jedermann offenstehen und auch aktiv genutzt werden können. Dazu ist ein verstärkter Aufbau von (beschatteten) Sitzgelegenheiten im Stadtgebiet vorzusehen. Insbesondere ältere Menschen brauchen diese Möglichkeit, um sich frei und sicher in der Stadt bewegen zu können. Auch öffentliche Toiletten fehlen!

Hindernisse im Straßenverkehr (zu hohe Bordsteinkanten etc.) stellen eine nicht zu unterschätzende Hürde für Menschen mit Einschränkungen dar, aber auch für Mütter mit Kinderwägen. Diese Hindernisse im Straßenverkehr müssen weiter abgebaut werden.

Auf der Liste finden sich nicht nur unzulänglich abgeflachte oder fehlende Absenkung von Bordsteinkanten, zu schmale Gehwege, kaum zu überwindendes Kopfsteinpflaster für Rollstuhlfahrer und Rollatoren-Benutzer und viele nicht zu öffnende Eingangstüren, sondern auch Hindernisse wie z.B. nicht zu bedienende Bankautomaten. Hier bietet sich eine Initiative der Stadt an, die gemeinsam in den hier ansässigen Unternehmen Geretsried zu einer für Gehandikapte zugänglichen Stadt macht.

Öffentliche Plätze müssen eine hohe Aufenthaltsqualität erreichen. Sie sollen attraktiver und insgesamt grüner werden! Ein nachhaltiges, interaktives Konzept für den Neuen Platz ist beispielgebend bei der SPD bereits in Arbeit. Die Anwesenheit junger Leute im Stadtgebiet ist erwünscht. Für Jugendliche müssen zielgruppengerechte Aufenthaltsflächen (z.B. vor den Jugendzentren) geschaffen werden, die auf junge Menschen einladend wirken und so auch gut und pfleglich angenommen werden.

➤ **Weitere Investitionen in Schulen, Kindergärten/-tagesstätten, Hort, Mittagsbetreuung und Spielplätze**

Gutes Wohnen heißt nicht nur, dass Bürgerinnen und Bürger über bezahlbaren Wohnraum verfügen. Gutes Wohnen heißt auch, dass die wichtigen ergänzenden Einrichtungen wohnortnah zur Verfügung stehen. Wir halten es z.B. für unverzichtbar, dass beim anstehenden Bau einer neuen Grundschule Eltern in der Planungsphase Gehör finden. Bei der Entwicklung der Quartiere sollen die Bedürfnisse der Kinder verstärkt Berücksichtigung finden. Bei Bau und Renovierung von Spielplätzen gilt es verschiedene Konzepte mit spezifischen Nutzungsschwerpunkten zu realisieren. (Mehr als nur die bisher üblichen 08/15-Spielplätze eines einzelnen Anbieters).

Die Zahl der Betreuungsplätze für Kinder muss zwingend in den nächsten Jahren erhöht werden, um dem wachsenden Bedarf zu entsprechen. Auch die eigene Trägerschaft von Betreuungseinrichtungen der Stadt sollte in Zukunft ernsthaft in Betracht gezogen werden.

Eine kostenfreie Kita ist für jene einzurichten, die sich das bestehende Angebot nicht leisten können. Ein gangbarer Weg für die Erweiterung der Öffnungszeiten muss mit den Trägern der Einrichtungen gefunden werden. Die Sicherstellung von Mittagsbetreuung und ausreichenden Hortplätzen zählt ebenso zu essentiellen Bausteinen, mit denen die Vereinbarkeit von Familie und Beruf voran gebracht werden können.

➤ **Ausbau einer schnellen Internetverbindung**

Für den Industrie-, Wirtschaft- und Schulstandort Geretsried sind schnelle Internetverbindungen zwingend notwendig. Hier muss entsprechender Druck auf die Verantwortlichen ausgeübt werden. Der Ausbau des Glasfasernetzes ist im Zuge der Digitalisierung eine Gegenwartssaufgabe, die schon viel zu lange ansteht!

➤ **Bildungsstandort mit Zukunft**

Wir als Geretsrieder SPD halten die Ansiedlung weiterer Schulen für zwingend notwendig und stehen auch neuen Schulformen positiv gegenüber. Hierbei sind speziell weiterführende Schulen, Berufsbildungsschulen oder Außenstellen von Hochschulen willkommen. Geretsried soll als Bildungsstandort wahrgenommen werden, der die zukünftige Entwicklung im Blick hat.

Sport und Kultur

Sport- und Kulturvereine stellen tragende Säulen unserer Gesellschaft dar. Wir erkennen die Arbeit der vielen ehrenamtlich Tätigen ausdrücklich an und danken herzlich für dieses Engagement, da es ein unverzichtbarer Teil einer aktiven Gesellschaft ist. Die Förderung dieses bürgerschaftlichen Engagements ist uns sehr wichtig.

Wir werden deshalb Sorge tragen, dass Sport und Kultur in Geretsried weiteren Auftrieb erhalten. Als SPD Geretsried stehen wir stets auf der Seite der Vereine. So haben wir uns für die Abschaffung der Nutzungsgebühren der Sportstätten eingesetzt. Dies war ein großer Erfolg und wir werden uns auch in Zukunft dafür stark machen, dass es so bleibt.

Wir streiten für diese Ziele:

➤ **Der Auszeichnung für gelungene Integration wollen wir auch in kommenden Jahrzehnt gerecht werden**

Geretsried - eine spannende Stadt vieler Kulturen! Mehr als 100 Nationalitäten leben hier friedlich zusammen und tragen in unterschiedlichster Form seit Jahrzehnten zur positiven Entwicklung der Stadt bei. Nicht nur für uns ist Geretsried ein positives Beispiel im bayerischen Oberland. Jedoch sehen wir auch die wachsenden Herausforderungen, die mit dem Zuzug von Menschen aus dem europäischen und außereuropäischen Ausland verbunden sind. Durch ein angepasstes Integrationskonzept sollen die bestehenden Stolpersteine konkret benannt und erfolgreich aus dem Weg geschafft werden. Das Integrationsforum ist hierfür ein wichtiges Instrument, welches wir weiter unterstützen.

➤ **Erweiterung der Sportflächen und ein neues Bürgerhaus**

Die Erweiterung und Überplanung des Isarau-Stadions ist der nächste große Schritt, den Geretsried zu vollziehen hat. Wir unterstützen den Umbau mit Erweiterung oder Neubau des zentralen Vereinsheims, das auch um ein Bürgerhaus bereichert werden soll. Synergieeffekte entstehen, wenn hier ein neues Jugendzentrum integriert wird. Damit liegen wir weit vorn bei der zeitgemäßen Stadtentwicklung: Mehrfach-Nutzung öffentlicher Gebäude!

Im Vereinsheim des Isarau-Stadions stehen neue Umkleide-Kabinen und weitere öffentlich nutzbare Räume auf der To-Do-Liste. Eine Erweiterung des Stadions um eine dritte bespielbare Rasenfläche ist ebenfalls notwendig. Auch Mitbürgerinnen und Mitbürger, die nicht in Vereinen organisiert sind, können davon profitieren, denn besonders Sportstätten laden zur aktiven Integration ein.

Ferner wird die Errichtung einer Gastronomie in diesem Haus auf die Agenda gesetzt.

Der zukünftige Wegfall des Sportplatzes auf der *Böhmwiese* zwingt die Stadt weitere Spiel- und Trainingsflächen zu realisieren. Daher muss geprüft werden, ob das bisherige FF-Gelände zu einem „*Sportstadion-Süd*“ erweitert werden kann, ohne dass ein Eingriff in das FFH-Gebiet und bestehende Wiesenlandschaften erfolgt. Ein „*Sportstadion Süd*“ sollte neben zwei voll bespielbaren Rasenflächen auch ein neues Vereinsheim beinhalten! Dieses muss genau wie das Isarau-Stadion allen Vereinen der Stadt offenstehen.

➤ **Modernisierung des Festgeländes.**

Nach der Fertigstellung des Eisstadions sollen die Freiflächen vor dem Eisstadion (Parkplatz und Umgebung) angepasst und verschönert werden. Als Festplatz muss das Gelände weiterhin uneingeschränkt nutzbar sein. Wir plädieren für eine Renovierung des naheliegenden Bunkers als Mahnmal und Freilichtmuseum. Das Gelände selbst darf nicht verbaut werden, um eine größtmögliche Nutzung durch die Stadt und die Vereine sicher zu stellen. Parkplätze, aber auch Fahrradständer sollen in ausreichendem Maße zu Verfügung stehen.

➤ **Wir brauchen neue Gastronomie, ein Kino und moderne Lokale**

Wir kämpfen dafür, dass unsere Stadt noch lebendiger wird. Die Rahmenbedingungen zur Ansiedlung von Kneipen, Bars, Gastronomie, einem Kino etc. müssen zeitnah geschaffen werden. Geretsried darf nicht zur Schlafstadt am Rande Münchens verkommen! Für den Anspruch eine lebendige, lebenswerte und moderne Stadt zu sein, bedarf es auch ansprechender Lokale und Treffpunkte. Dabei soll und kann verhindert werden, dass Anwohner durch nächtliche Ruhestörung belästigt werden. Dies gelingt bei Aufstellung von entsprechenden Bebauungsplänen und Schaffung dezidiertter Flächen (siehe Bad Tölz).

➤ **Bürgerhaus Stein mit öffentlichen Backhaus**

Das bereits geplante Bürgerhaus in Stein soll um einen Anbau mit einem öffentlichen Backofen erweitert werden. Dieser Backofen soll allen Bürgerinnen und Bürgern offenstehen und als zusätzlicher Anlaufpunkt für die umliegende Nachbarschaft dienen. Hier sollen Alle die Möglichkeit haben, gemeinsam für besondere Veranstaltungen oder Feiertage zu backen. Auch soll der Raum für andere kreative Projekte genutzt werden können.

Das gemeinschaftlich genutzte Backhaus wird das *Zueinander-in-Beziehung-Treten* fördern. Beim Warten auf Brot und Kuchen können Neuigkeiten ausgetauscht und das Kennenlernen erleichtert werden. In Betracht kommen z.B. das *Pizza-Backen* für die Verpflegung der Gäste bei Veranstaltungen. Auch für das gemeinsame *"Krauthobeln"* wird sich das Backhaus eignen. Das Gemeindebackhaus bietet sich ebenfalls für Ferienpass-Aktionen an. Auch VHS-Kurse wie "Brotteig und Brotbacken" können dort stattfinden.

➤ **Organisation einer „Lange Nacht der Kultur“**

Nach dem Vorbild vieler Großstädte sollen u.a. Museen länger geöffnet sein, Lesungen stattfinden, Zeitzeugenberichte, Kunstausstellungen, Führungen durch z.B. Bunkeranlagen, Kirchen etc. erfolgen. Ein derartiges Konzept kann sinnvoll in den Kulturherbst integriert werden.

Die „Lange Nacht der Kultur“ kann auch in regionaler Zusammenarbeit aufgebaut werden. Hier ist das sehr erfolgreiche *Kinder- und Jugendtag* oder der *Klimafrühling* eine hervorragende Orientierung. Diese Kulturnacht hat das Potenzial zu einem jährlichen Anziehungspunkt für das ganze Oberland zu werden.

Wir danken für Eure Aufmerksamkeit und freuen uns auf Eure aktive Unterstützung!

Geretsried, den 8. Januar 2020

gez.

Vorstand des Ortsvereins der SPD